

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1902-1903

21.9.1902



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 21. September 1902.

6. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten).

Der Freischütz.

Romantische Oper in drei Aufzügen von Friedrich Kind. Musik von Karl Maria von Weber.

Musikalische Leitung: Felix Mottl. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Fürst Ottokar	Jan van Gorkom.
Kuno, Erbförster	Josef Mart.
Agathe, seine Tochter	Henriette Mottl.
Nennchen, deren Verwandte	Käthe Barmersperger.
Kaspar, } Jäger	Hans Keller.
Max, }	Fritz Rémond.
Samuel, der schwarze Jäger	Heinrich Schilling.
Kilian, ein reicher Bauer	Wilhelm Beyer.
Ein Eremit	Peter Lordmann.
Erste } Brautjungfer	Frieda Meyer.
Zweite }	Marie Hofmann.
Dritte }	Leopoldine Grözinger.
Fürstliche Jäger	Wilhelm Kempf.
	Max Schneider.
	Adolf Hallego.

Gefolge des Fürsten. Musikanten. Landleute.

Zeit: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Die große Pause findet nach dem zweiten Aufzuge statt.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Krank: Paula Bayz.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: gegen halb zehn Uhr.
Kasse-Eröffnung: halb 6 Uhr.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Die General-Direktion des Großh. Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Nothausgänge benutzen zu wollen; selbstverständlich bleiben auch die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellung einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Dienstag, den 23. September. 6. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarte).

Das goldene Kreuz. Oper in 2 Akten nach dem Französischen von G. S. Mosenthal.
Musik von Ignaz Brüll.

Wegen Unpäßlichkeit von Henricke-Motte
wird Hilca Schöne vom Hoftheater
in Mannheim die Partie der Agathe
singen.

Wegen schwerer Erkrankung in der
Familie Rémond hat Hans Bupard
die Partie des Max übernommen.